

BÜRGERINITIATIVE-A*für Nürnberg*

BIA-Stadtratsgruppe, Postfach 610106, 90221 Nürnberg

Herrn OB
Dr. Malyper Fax*StR am 28.10.15**per Fax*

StR Ralf Ollert

OBERBÜRGERMEISTER	
27. OKT. 2015	
1	Zur Kl.
2	z. w. v.
3	Zur Kl.
4	Zur Kl.
5	Zur Kl.

IV/Kat (next to 1)
BgA (next to 2)
X (next to 2)
ben (next to 5)

Stadtratsgruppe
Rathaus-Rathausplatz 2
90403 Nürnberg
Tel./Fax: 0911/64 61 76
e-mail: bia-nuernberg@gmx.de

Nürnberg, den 26.10.15

Stadtratssitzung am 28.10.15

Hier: Antrag zu 8a der Tagesordnung "Rat für Integration und Zuwanderung"

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

zu oben genanntem Tagesordnungspunkt stellen wir folgenden

Antrag:

Der "Rat für Integration und Zuwanderung" wird mit Ende der aktuellen Wahlperiode aufgelöst.

Begründung:

Die Interessen der Ausländer in Nürnberg werden durch die im Stadtrat vertretenen Parteien bereits bestens vertreten.

Die EU-Bürger sind überdies seit vielen Jahren auf kommunaler Ebene wahlberechtigt und selbst mit Stadträten vertreten. Ein teurer Nebenstadtrat von Funktionären mit immerhin 30 Sitzen ist somit aus Sicht der BIA völlig unnötig und verzichtbar.

Die Wahlberechtigten sehen es offenkundig genauso. Von den ca. 140 000 Stimmberechtigten gaben bei der letzten Wahl gerade einmal 7470 ihre Stimme ab, was einer Wahlbeteiligung von 7,6 Prozent entspricht. Diesem Gremium fehlt deshalb auch jede demokratische Legitimation. Da unter den Begriff "Migranten" alle Bürger fallen, die ab 1949 in das Gebiet der BRD gekommen sind, umfasst die Wahlberechtigung zu diesem "Rat" auch noch viele deutsche Heimatvertriebene aus den Ostgebieten und deutsche Spätaussiedler aus den ehem. Ostblockstaaten, die sich durch eine Aufforderung zur Wahl dieses Gremiums eher diskriminiert fühlen, als mit ihren Interessen im Einklang.

M.f.G.
Ralf Ollert, StR